




Meine Zeit steht in deinen Händen

Lisa Häring

Als 10-jähriges Mädchen hörte ich immer wieder: „Du bist ein fröhliches und liebenswertes Mädchen“. Da meine Grosseltern einer Freikirche angehörten, wurde ich in der Schule gehänselt und ausgelacht, du gehörst zu einer Sekte. Ich betonte immer wieder: „Nein, wir nicht, nur die Grosseltern“. Meine Grossmutter Lisa erzählte mir viele biblischen Geschichten und sang Lieder mit mir, z.B. „Gott ist die Liebe“ Die Zeit verging und bald wollte ich nicht mehr die liebenswerte und fröhliche Person sein, sondern „cool“ und „in“ sein. Erst viel später erkannte ich, dass die Fröhlichkeit und Natürlichkeit, verbunden mit meiner Spontaneität eine Gabe Gottes war.

Von der Vergangenheit in die Gegenwart. Heute ist der 25. Juli 2023. Mein Mann Hans Peter und ich sind im Zug unterwegs ins Inselspital Bern. Vor 5 Jahren wurde mir dort in einer 10-stündigen Operation eine neue Aorta eingesetzt. Die ursprüngliche hatte einen Durchmesser erreicht, der lebensgefährlich geworden war und jeden Moment hätte platzen können. Meine tiefsten Fragen wollte und konnte ich niemandem stellen. Nur mein Mann kannte meine schlaflosen Nächte mit vielen Tränen. Worte aus der Bibel wie: „Alle Dinge dienen zum Besten denen, die Gott lieben“ oder „Jesus hat am Kreuz alle meine Sünden und Krankheiten getragen“, gingen durch meine Gedanken. Ersteres habe ich als Tatsache angenommen, das zweite jedoch; die Krankheiten, das habe ich zwar verstandesmässig geglaubt, aber wo war mein Herzensglaube? Da spürte ich einen Unterschied. Und jetzt im Zug nach Bern wieder diese Frage. Vor 5 Jahren lag ich drei Wochen im Spital, nahm die Gegenwart kaum wahr. Ich befand mich die meiste Zeit in einem Delir, wo ich beängstigende und unwirkliche Situationen wegen der extrem hohen Dosierung der Medikamente durchlebte. Mein Leben hat sich seither zum zweiten oder dritten Mal grundlegend verändert. Vieles früher Erstrebenswerte, ist mir heute nicht mehr so wichtig.





Mein Konfirmandenspruch „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus“ ist mir zu einem Herzensanliegen geworden. Ich durfte erkennen, dass Glaube etwas ist, das wachsen soll bis zum Lebensende. Alle wissen, dass man physisches Wachstum nicht selbst vollbringen kann. Für mich ist geistliches Wachstum ein Geschenk, das für jeden Gläubigen bereitsteht. Eine Hilfe dazu ist ein altes Kinderlied, welches ich oft mit unseren beiden Söhnen gesungen habe, „Lis dini Bible, bätt jede Tag wenn du wachse willsch...“ Ich möchte aber betonen, dass dies nicht eine gesetzliche Pflichtübung ist, sondern eine Herzentscheidung.

Auch heute noch erlebe ich aus verschiedenen Gründen schlaflose Stunden. Sie sind kein Schrecken mehr für mich, sondern eine erfrischende Gebetszeit, während der mir Jesus ganz nahe ist und ich mit ihm reden kann wie mit einem guten Freund. Ich kann ihn loben und preisen, nicht mit schönen Worten, sondern ganz einfach aus einer Liebesbeziehung heraus, weil ich weiss, Jesus hört mich, er liebt mich und sein Heiliger Geist führt mich so auch in die Fürbitte für Menschen, die mir am Herzen liegen oder die in einer Notsituation sind.

Wenn diese Worte dich ansprechen, dann suche ihn von ganzem Herzen, egal was dein Anliegen ist und wie du dich fühlst. Ein ganz spezielles Pfingstjubiläumlied, welches mich oft in diesen Stunden begleitet, lautet: „Wenn Friede mit Gott meine Seele durchströmt...“ Früher waren dies für mich fromme Worte, nun sind sie im Herzen lebendig. Ein kleiner und heute der wichtigste Teil meines Lebens.

Bald sind wir in Bern, wo ein MRI zeigen wird, wie mein körperlicher Zustand jetzt ist, Eines weiss ich jedoch gewiss: „Meine Zeit steht in deinen Händen...“

Heute 28. Juli – der Bericht aus Bern ist positiv. Der Arzt meinte sogar, nicht vielen von uns operierten Menschen geht es so gut wie Ihnen... PTL

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 15-16a

